

Die „Weiserer Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., monatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 6.

Sonnabend, den 12. Januar 1884.

49. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Dem Kaiser ist, wie herkömmlich, anlässlich des Jahreswechsels ein Glückwunschschreiben seitens der beiden Berliner städtischen Kollegien zugegangen. Die Antwort besonders, welche der Kaiser dem Schreiben des Magistrats hat zugehen lassen, erscheint bemerkenswerth, da aus ihr die hohe Zuversicht des greisen Monarchen auf die fernere Erhaltung des Friedens hervorleuchtet. Nachdem in der kaiserlichen Antwort an die Einweihung des Niederwald-Denkmal und an das Luther-Jubiläum erinnert worden ist, heißt es in dem betreffenden Schreiben wörtlich: „Zur größten Befriedigung gereicht es Mir, daß der Jahreswechsel sich unter Verhältnissen vollzogen hat, welche die Hoffnung auf eine ruhige und ungetrübte Zeit begründen, und Ich lebe der Zuversicht, daß unter dem segneten Schutze des Friedens, dessen Erhaltung durch den persönlichen Verkehr mit den befreundeten Fürsten eine neue Bürgschaft erhielt, die Nation auch ferner einer gedeihlichen Entwicklung entgegengeht.“ Diese Worte aus dem Munde des mächtigsten Monarchen Europa's bieten eine sichere Garantie für die Fortdauer der allgemeinen friedlichen Verhältnisse im neubegonnenen Jahre und werden darum überall da, wo man aufrichtig die Erhaltung des Völkerfriedens Europa's wünscht, mit Genugthuung begrüßt werden. — Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Dienstag seine durch die Weihnachtspause unterbrochenen Arbeiten wieder aufgenommen. Die Beratungen am genannten Tage boten wenig allgemeines Interesse dar und betrafen lediglich verschiedene Etatsheile. Es wurden ohne wesentliche Debatte die Budgets der Verwaltung der direkten und derjenigen der indirekten Steuern, die Einnahmen aus den Reichsteuern und schließlich der ganze Etat der allgemeinen Finanzverwaltung genehmigt. In der nächstfolgenden Sitzung am Mittwoch beschäftigte sich das Haus mit der zweiten Berathung der Eisenbahnverstaatlichungsvorlage, die am 9. Januar angenommen wurde. — Die Grundzüge des neuen Unfallversicherungsgesetzes sind jetzt bekannt gegeben worden. Wer nicht ein blindwüthiger Gegner der Sozialpolitik des Fürsten Bismarck ist, wird sich freuen müssen, daß diese Grundlage sich durchaus als Boden für die Verständigung zwischen Bundesrath und Reichstag eignet, und daß darum die Chancen der Annahme der neuen Vorlage im Reichstage günstigere sind, als im vorigen Jahre. Als Kernpunkt des neuen Gesetzes kann man wohl die Einführung der Berufsgenossenschaften der Unternehmer mit obligatorischem Beitritt bezeichnen, diese erscheinen als die Hauptträger der Versicherungspflicht, der Janapfel des Reichszuschusses ist ganz weggelassen worden. Die Garantiepflicht des Reiches tritt nur ein, wenn eine Genossenschaft leistungsunfähig wird; ganz neu ist die Einsetzung des Reichsversicherungsamtes. Die Arbeiter haben keinerlei Beitrag zur Unfallversicherung zu leisten; die Auszahlung der Entschädigungen soll durch die Post erfolgen, welche den Genossenschaften die auszahlenden Entschädigungsbeträge vorschickt. Ueber die Beteiligte der Arbeitnehmer an der Untersuchung der einzelnen Unfälle, an der Feststellung der Entschädigungen und an dem Erlasse der Vorschriften behufs der Unfallverhütung sind die genauesten Bestimmungen getroffen, überall ist das Bestreben zu bemerken, den Beteiligten, und in erster Linie den Arbeitnehmern, jede durch ihre Interessen gebotene Mitwirkung zu sichern, und so darf man wohl hoffen, daß sich die neue Unfallversicherungsvorlage die Sympathie aller billig denkenden Arbeiter erwerben werde. — Die Leiche Eduard Lasker's soll provisorisch in New-York beigesetzt und erst später nach Deutschland übergeführt werden.

Oesterreich-Ungarn. Mit immer wachsender Spannung bilden die politischen Kreise Oesterreichs auf die im ungarischen Oberhause bevorstehende Endabstimmung über das Wischegesetz, bei welcher es sich

um Sieg oder Niederlage des Ministeriums Tisza gegenüber der ungarischen Adelspartei handelt.

Frankreich. In Frankreich hat am Dienstag die neue Kammer Session unter ziemlich günstigen Auspizien für das Ministerium Ferry begonnen. In Tonkin kann dasselbe wesentliche militärische und diplomatische Erfolge verzeichnen, vor Allem den Sieg von Sontay und die Anerkennung des Vertrags von Hue seitens des neuen Königs von Annam, und auch in den Fragen der innern Politik, welche allerdings in der vergangenen Session nicht sonderlich hervortraten, hat sich das gegenwärtige französische Kabinett die Radikalen und Monarchisten vom Leibe zu halten gewußt. Unter solchen Umständen ist es begreiflich, wenn die Regierung energisch an die Revision der Verfassung und an die Wiedereinführung des Bismarcksystems geht, und sollen die betreffenden Vorlagen bereits nach den Osterferien im Parlament eingebracht werden.

England. Die ägyptische Frage ist für die englische Regierung plötzlich wieder brennend geworden. Das bisherige ägyptische Ministerium Chérif Pascha, welches sich das anmaßende Auftreten Englands, das in der Forderung gipfelte, Ägypten seine Truppen ganz aus dem Sudan zurückziehen, nicht länger gefallen lassen wollte, hat demissionirt. In dem Demissionsgesuche der abtretenden Minister heißt es: Die englische Regierung verlangt, daß wir den Sudan aufgeben sollen; wir haben aber kein Recht, denselben aufzugeben, weil er ein uns anvertrautes Besitztum der Pforte ist. Diese Hindeutung auf die Suzeränität der Pforte am Nil wird in den Londoner Regierungskreisen sehr unangenehm berührt, aber die englische Annahme hat diese Zurechtweisung entschieden verdient. Wie es Kubar Pascha, dem neuen ägyptischen Premierminister, gelingen wird, sich mit England freundschaftlich auszusöhnen, und zugleich dem Vordringen des Mahdi Halt zu gebieten, erscheint vorläufig noch als ein Räthsel.

Italien. Der greise türkische Feldmarschall Mukhtar Pascha ist am Dienstag in Rom eingetroffen, um dem Könige Humbert den Großcordon des Nischen-Ordens zu überbringen. Der tapfere Marschall scheint von seinem Heren, dem Sultan, mit Vorliebe zu derartigen Missionen verwendet zu werden.

Spanien. Die innere Krisis in Spanien hat zwar während der letzten Tage keine auffälligen Fortschritte gemacht; aber alle Umstände drängen nach irgend einer baldigen Lösung. Bemerkenswerth ist, daß in der Montags-Sitzung der Cortes der Minister des Auswärtigen erklärte, wenn die Spaltung unter den liberalen Parteien fortbauere, so sei es möglich, daß die Gewalt in die Hände der großen und mächtigen konservativen Partei, welche als eine geeinigte in Spanien dastehet, übergehe.

Nord-Amerika. Die Yankee's sind erbittert darüber, daß das zweifelhafte amerikanische Schweinefleisch von Europa mehr und mehr zurückgewiesen wird. Im Repräsentantenhause ist eine Bill eingebracht worden, welche den Präsidenten befugt, den Import von Weinen und andern Erzeugnissen eines fremden Landes in die Unionsstaaten zu verbieten, wenn die Regierung dieses Landes den Import amerikanischen Pötelfleischs verbietet. Ganz — amerikanisch! — Am Dienstag fand in New-York Trauergottesdienst für Lasker in dem jüdischen Emmanueltempel statt. Alle Judengemeinden nahmen an demselben Theil; Senator Carl Schurz hielt die Trauerrede.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Seit Einführung des Stadtgeschenkes an Durchreisende und Errichtung einer Stadt-Herberge in hiesiger Stadt sind verausgabt worden:

1878: 3567 Markten à 20 u. 10 Pf. = 508 M. 20 Pf.
1879: 3231 Markten à 10 Pf. = 323 M. 10 Pf.

1880: 3312 Markten à 10 Pf. = 331 M. 20 Pf.
1881: 3926 „ „ 10 „ = 392 „ 60 „
1882: 3617 „ „ 10 „ = 361 „ 70 „
1883: 3095 „ „ 10 „ = 309 „ 50 „

— 9. Januar. Heute mit dem Vormittagszuge wurde ein neuer in der Wagenbau-Werkstatt der Sächs. Staatsbahnen zu Chemnitz erbauter schmalspuriger, 4achsiger Personenwagen von Gainsberg ab bis Ripsdorf eingestellt. Derselbe faßt 27 Passagiere III. Klasse, wenn der Heizofen im Koupee sich befindet, im Sommer, nach Entfernung desselben, 28 Passagiere, und 6 II. Klasse, sowie außerdem noch 6 Stehpassagiere auf der Plattform. Der ganze Wagenkasten steht auf 2 Untergestellen mit je 2 Achsen. Wagenkasten und beide Untergestelle sind in der Bewegung in Kurven von einander unabhängig, da ersterer mit beiden Untergestellen nur in der Mitte der Letzteren durch einen Drehbolzen verbunden ist, wie das Vordergestelle eines Lastwagens oder einer Kutsche (Drehschemel). Der Wagen geht wegen seines engen Radstandes der Untergestelle und wegen der Beweglichkeit derselben sehr ruhig und ohne Geräusch durch die engsten Kurven. In diesem Wagen ist auch durch Einsetzen von losen, dünnen Breiteinschüben, die fast bis zur halben Kopfhöhe der sitzenden Passagiere reichen, der unangenehme Zug beseitigt worden, der durch Undichtigkeit — die nicht beseitigt werden kann — der Schiebefeisten entstanden und von den Passagieren übel empfunden worden war.

— Wie wir hören, wird der nächste sogenannte Theaterzug auf unserer Eisenbahnstrecke Mittwoch, den 23. Januar, verkehren.

— Eine Tochter des am hiesigen Postamte angestellten Landbriefträgers Burkhard, die in Dresden bei einer Familie am Ferdinandsplatz bedient ist, hat am 8. Januar das schreckliche Unglück gehabt, beim Fensterputzen aus der 4. Etage herab in den mit Steinplatten belegten Hof zu stürzen. Die Unglückliche wurde zwar noch lebend, aber ohne Bewußtsein, mit bedeutenden inneren Verletzungen und völlig zerschmetterten Beckenknochen aufgehoben, und ist keine Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens vorhanden. Die Gewalt des Sturzes war eine so kolossale, daß die Steinplatten durch das Auffallen des Körpers zerbrochen sind.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen. Den 16. Januar, Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung gegen den Dienstknecht Carl August Kirten in Ammeldorf wegen Sachbeschädigung; 10 Uhr gegen Fabrikarbeiter David Louis Künzel und Christiane Pauline verehel. Künzel in Rabenau wegen Diebstahl bez. Hehlerei; 11 Uhr gegen Zigarrenarbeiter Ernst Moritz Lorenz und Steinarbeiter Ernst Friedrich Schlitter in Pössendorf wegen Diebstahl bez. Hehlerei; 11 Uhr gegen Fleischer Carl Gottfried Böhme in Hödenhof wegen Diebstahl. — In Zivilsachen. Den 17. Januar, von Vormittags 9 Uhr an: Hausbesitzer Carl Gottfried Grumbt in Schlottwitz gegen Mühlenbesitzer Adolf Hermann Dragus daselbst; Gutsbesitzer Friedrich Ernst Kühle in Großdöberitz gegen Ernestine Emilie verehel. Krawke in Spechtritz; Arzt Pollack sen. in Dippoldiswalde gegen Mühlenbesitzer Julius Körner in Ammeldorf; Hausbesitzer Ernst Gustav Klare in Lößnitz gegen Hausbesitzer Heinrich Gottlieb Hubald in Lungwitz; Schuhmacher Louis Hentschel in Dresden gegen Kaufmann Emil Seidel in Gombjen; Bauunternehmer Ernst Robert Barthel in Lichtenberg gegen Fabrikbesitzer Dornbusch in Schlottwitz; Kaufmann Frieser in Dresden gegen Gutsbesitzer Kunze in Volkau.

✉ **Frauenstein,** 9. Januar. Im Dezember vorigen Jahres wurden in die hiesige Sparkasse 42 250 M. 48 Pf. in 352 Posten eingezahlt und 34 459 M. 24 Pf. in 154 Posten aus derselben erhoben. Die Gesamteinnahme betrug in 620 Kassenposten 94 944

Mt. 58 Pf., die Gesamtausgabe in 201 Posten 82 761 Mt. 29 Pf. — Das Stadtgeschenk wurde in demselben Monate an 172 durchreisende Handwerksburschen verabreicht, wodurch der Armenkasse eine Ausgabe von 17 Mt. 20 Pf. erwuchs. Insgesamt wurde im Laufe des Jahres 1883 das Stadtgeschenk an 1939 Personen verabreicht, und zwar im Januar an 202, im Februar an 239, im März an 172, im April an 151, im Mai an 174, im Juni an 135, im Juli an 114, im August an 133, im September an 106, im Oktober an 145, im November an 196, im Dezember an 172 Personen. Die Armenkasse hatte demnach für Stadtgeschenk im verfloffenen Jahre 193 Mt. 90 Pf. verausgaben. Im Jahre 1882 hatte die Armenkasse für denselben Zweck 226 Mt. 70 Pf. aufzubringen, mithin heuer 32 Mt. 80 Pf. weniger.

Dresden. Bei ihrer Reise nach Berlin in diesem Frühjahr wird das italienische Königspaar auch dem Dresdner Hofe einen Besuch abstatten.

— Aus der Sachsenstiftung sollen auch im laufenden Jahre eine Anzahl unvermögende, den besten Ständen angehörende Leidende, denen der Gebrauch der Heilquellen von Franzensbad oder Teplitz ärztlich empfohlen worden ist, zu diesem Kurgebrauche unterstützt werden. Bezügliche Gesuche sind unter der Adresse „An die Sachsenstiftung zu Franzensbad und Teplitz, dem Sekretär der Stiftung, Professor Dr. Conrad Herrmann zu Leipzig zu übergeben,“ spätestens bis 31. März d. J. einzureichen.

— Der hochgeschätzte Arzt, Dr. Desterheld in Lugau, erlag seinem Verufe, indem er sich bei der Behandlung von Diphtheritisfranken ansteckte, trotzdem er alle Vorsichten beobachtete.

Freiberg, 9. Januar. Heute früh 1/9 Uhr fand die Hinrichtung des Mörders Schmidt aus Pobershau im Hofe des hiesigen Königl. Landgerichtes statt. Dieselbe war ursprünglich für gestern geplant, aber Eröffnungen, welche Schmidt über seine Mitschuldige, die Frau des Getödteten, machte, veranlaßten einen Aufschub von 24 Stunden. Gebrochen an Leib und Geist wankte der Delinquent dem Schafott zu. Nachdem der Herr Staatsanwalt Bernhardt die Schuld des Verbrechers, sowie das Urtheil des Gerichts erwähnt hatte, machte er die Eröffnung, daß Se. Maj. der König in diesem Falle von dem Begnadigungsrechte keinen Gebrauch gemacht habe und übergab Schmidt dem Landescharfrichter Brand, daß dieser seines Amtes warte. Nicht eine volle Minute dauerte es, und der Mörder war aufgeschlakt, das Fallbeil rauschte nieder und dem Befehle war Genüge gethan. Ein Vater unser, gesprochen vom Gefängnißgeistlichen, Pastor Klöffel, beschloß den Akt, zu welchem nur

200 Personen gegen Karten Zutritt erhalten hatten. Leider war dies in 1/4 Jahren der zweite Fall, daß in unsern stillen Mauern der Scharfrichter seines traurigen Amtes warten mußte, denn bekanntlich wurde im Oktober 1882 der Mörder Apich hier in Freiberg hingerichtet. Zieht man noch in Betracht, daß zwischen inne die Hinrichtung des Mörders Bock in Daugen liegt, so sind diese Fälle jedenfalls nicht die besten Zeichen der Zeit.

Stolpen. Die Ausgrabung im hiesigen Schloßbrunnen, bei der bis jetzt gegen 500 Kubikmeter Schutt zu Tage gefördert wurde, scheint endlich in das Stadium der längst erwarteten Funde getreten zu sein. Die Messungen des Wasserzuflusses ergaben pro Stunde 17 Liter, also täglich 408 Liter. In oberst im Schutte lagen viele Holzstücke, aus denen man Theile des Wasserrades zusammensetzen konnte, nebst dem Brunnenseil. Bei weiterem Ausschachten stieß man auf Waffen, und zwar förderte man bis heute zu Tage: viele Gewehrrohre, 18 Steinschloßbüchsen, theils mit, theils ohne Bajonett, gegen 25 fogen. Kuntensflinten, 7 Hellebarden, einige Partisanen, mehrere Sturmflinten, über 100 Kanonenkugeln, theils voll, theils hohl, 1 lebrner Pulversack, 2 kleine hölzerne Pulverfäßchen und verschiedene andere Eisenstücke.

Meißen. Der Verein gegen Bettel hat das Geldgeschenk, resp. Marken für Naturalverpflegung, in diesem Jahre an 11124 Durchreisende abgegeben. Erfreulicherweise hat sich die Zahl der einer Unterstützung bedürftigen Durchreisenden gegenüber den früheren Jahren abgemindert; denn im Jahre 1882 betrug die Zahl derselben 11974 und im Jahre 1881 sogar 13549.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die durch freiwillige Beiträge gegründete Kaiser-Wilhelmspende hat das Geschäftsjahr 1882—83 mit einem Ueberschusse von 60096 Mark abgeschlossen, welcher zum größten Theile dem Ertrage des Garantiefonds von 1870954 Mark entstammt und der in Werthpapieren und Hypotheken angelegt ist.

— Die japanesische Regierung hat die preussische Regierung um Ueberlassung von 3 Beamten für die innere Verwaltung des Landes angegangen, unter denen sich auch ein Hilfsarbeiter des landwirthschaftlichen Ministeriums befinden wird. Dieselben erhalten Titel und Rang eines japanesischen Staatsrathes.

— In nächster Reichstagsession soll ein Antrag zur Gewerbeordnung eingebracht werden, wonach es nur Innungsmeistern gestattet sein soll, Lehrlinge anzunehmen.

Frankreich. Der Abgeordnete de la Porte hat im Namen des mit der Prüfung der Rechnungen des Staatshaushaltes pro 1871 betrauten Ausschusses der Deputirtenkammer einen Bericht erstattet, in welchem zum ersten Male an der Hand amtlicher Ziffern und mit Belegen nachgewiesen ist, was der Krieg von 1870 Frankreich gekostet hat. Der Verlust an Menschen durch Tod, Verwundung und Gefangenschaft, vom 1. August 1870 bis zum 11. April 1871 betrug 656 093 Mann. Der materielle Verlust betrug an baaren, vom Staatskassazahlten Summen 10 097 570 336 Fr., an anderweiten Einbußen des Staates 2 033 939 000 Fr., zusammen 12 131 509 336 Fr. Hierzu treten nun noch 475 007 000 Fr. Verluste, welche auf Privatpersonen liegen geblieben sind, und 60 000 000 Fr., welche die Stadt Paris zu tragen gehabt hat. Endlich beträgt der Verlust an jährlichem Einkommen, den Frankreich durch die Abtretung von Elsaß-Lothringen erlitten hat, zu 4 Prozent kapitalisirt, 1 659 750 000 Fr. De la Porte führt aus, daß die Staatsschuld infolge der Kriegsergebnisse um 12 Milliarden erhöht werden mußte, welche die auf dem Budget lastende Zinsenlast um 540 Millionen jährlich vermehrten, und gelangt zu dem Schlusse, daß diese dauernde Mehrbelastung, wenn nicht die einzige, so doch sicher die Hauptursache der gegenwärtigen Finanzschwierigkeiten sei.

England. Im Jahre 1882 wurden in England und Wales 12 Todesurtheile vollstreckt. Die Zahl derselben nimmt stetig ab. Während der Regierung Heinrichs VIII. wurden in England nicht weniger als 72 000 Personen gehängt. Von 1820 bis 1830 fanden im Jahre durchschnittlich etwa 80 Hinrichtungen statt und in den zehn folgenden Jahren verminderte sich die Zahl der Hinrichtungen auf 20 jährlich.

Montenegro. Die in Montenegro weilenden Crovazianer Flüchtlinge entsendeten neulich eine Deputation an den Fürsten Nikolaus mit der Bitte, der Fürst solle für sie bei Oesterreich eine Amnestie und freie Rückkehr erwirken. Der Fürst versprach den Bittenden seine Vermittelung.

Tonkin. Am 28. Dezember fand in Hanoi eine furchtbare Explosion statt, wodurch zwei französische Batterien fast ganz zerstört und ein Artillerist getödtet, sowie drei verwundet wurden; an den in der Nähe liegenden Häusern wurden große Verheerungen angerichtet. Man vermuthet, daß die Explosion durch einen unglücklichen Zufall hervorgerufen wurde.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. Sonntag nach Epiphania. Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Herr Sup. Diph. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Herr Diakonatsvikar Keil.

Ämtlicher Theil.

Reisig=Auktion

auf dem Schmiedeberger Staatsforstrevier.

Montag, den 14. Januar 1884,

von Vormittags 1/9 Uhr an,

soll das im Blänterschlage der Abtheilung 98 lagernde Reisig partienweise gegen Barzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Revierverwaltung Schmiedeberg, am 9. Januar 1884.

G. Winter.

Holz=Auktion

auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Seyde sollen

am 21. Januar 1884,

von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Rehfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 246 Stück weiche Stämme bis 15 cm Mittenstärke,
- 313 " " bergl. von 16—22 cm Mittenstärke,
- 109 " " bergl. von 23—29 cm Mittenstärke,
- 12 " " bergl. von 30 u. cm Mittenstärke,
- in Abtheilung 19,
- 644 " " Klöße bis 15 cm Oberstärke,
- 1059 " " bergl. von 16—22 cm Oberstärke,
- 546 " " bergl. von 23—29 cm Oberstärke,
- 154 " " bergl. von 30—36 cm Oberstärke,
- 16 " " bergl. von 37 u. cm Oberstärke,
- in den Abtheilungen 2, 19,
- 12 " weiche Derbstangen von 8—9 cm Unterstärke,
- 17 " " bergl. von 10—12 cm Unterstärke,
- 34 " " bergl. von 13—15 cm Unterstärke,
- in Abtheilung 19,

- 24 Stück weiche gef. Derbstangen bis 7 cm Oberstärke,
- 643 " " bergl. von 8—11 cm Oberstärke,
- in den Abtheilungen 2, 19,
- 47 Raummeter weiche Scheite,
- 27 " " Knüppel,
- in den Abtheilungen 2, 19,
- 2 Raummeter harte Zacken,
- in Abtheilung 19,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rehfeld nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Forst-Revierverwaltung Rehfeld, am 9. Januar 1884.

Uhlisch.

Breitfeld.

Bekanntmachung.

Alle im Jahre 1864 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen aus früheren Altersklassen, über deren Verhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden in Gemäßheit §§ 20 und 23 der deutschen Erfass-Ordnung hiermit aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle unter Vorlegung ihrer Geburtszeugnisse resp. Loosungsscheine bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1884

auf hiesiger Rathsexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden anzumelden. Bezüglich der im Orte geborenen Militärpflichtigen bedarf es einer Vorlegung des Geburtszeugnisses bei der Anmeldung nicht.

Für die zeitweilig von hier abwesenden Militärpflichtigen (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u. s. w.) liegt diese Anmeldepflicht deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherrn ob. Frauenstein, am 3. Januar 1884.

Der Stadtgemeinderath.
Grohmann, Drgmstr.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Das Direktorium des landwirthschaftlichen Konsum-, Spar- und Vorschuss-Bereins für Reichenau und Umgegend, eingetragene Genossenschaft, ist in der Generalversammlung am 9. Dezember 1883 vom 1. Januar 1884 an auf 3 Jahre wieder aufs Neue gewählt, und besteht dasselbe aus folgenden Herren:

- Ludwig Tröbner, Haus- und Feldbesitzer, Direktor,
- Friedrich Ernst Franke, Gutsbesitzer, Stellvertreter des Direktors,
- Carl Friedrich Fischer, Erbgerichtsbesitzer, Kassirer,
- Daniel Liebscher, Gutsbesitzer, Kontrolleur,
- Carl Sporbart, Haus- und Feldbesitzer, Lagerhalter.

Sämmtliche Herren sind aus Reichenau, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Reichenau, den 12. Januar 1884. Ludwig Tröbner, Direktor.

Eisengießerei und Maschinenfabrik „Schlottwitz“

Post: Weesenstein

C. Dornbusch

Bahn: Rügeln

empfiehlt

neu konstruirte eiserne Häckselmaschinen

mit großem Schwungrad, über 10 Zoll Schnittbreite, von 55 Mark an.

Eiserne Rübenschneider von 30 Mark an,

Kolben-Tauchpumpen von 30 Mark an,

Reinigungsmaschinen von 50 Mark an,

Bügelgöpel, Breit- und Schmal Dreschmaschinen

unter Garantie zu billigsten Preisen.

Alle Maschinen stets auf Lager.

Einkauf von Häuten und Fellen.

E. Frosch,

Einkauf v. Eichen- und Fichtenrinde.

Lohgerberei und Lederhandlung in Dippoldiswalde,

Fertige Treibriemen.

- Wild- und Deutschschlleder,
- Brandföhleder,
- Maschinenleder,
- Geschirrleder,
- Rindoberleder,
- Ripfe, schwarz und braun,
- Pantinenkips,
- Ziegenfellen, Bockleder-chagrins,

hält Lager in

- Kalbfellen, braun,
- Lyoner, Varrer u. eignen Fabrikat, schwarz chagrins und Glasimitation,
- Schaffellen, braun, schwarz, weiß, roth, grün, blau, gelb, extra feine rosa Glace zu Futter,
- Kalblackleder, Wormser C. Heil u. sächsische Waare,

Fertige Treibriemen.

- Rindlackleder, Rindleder, Kalb- u. Schaf-fellschürzen.

Ausschnitt aller Art.

Schuh- und Stiefelleisten, alle Sorten z. Naht gebrachte Schäfte und diverse Schuhmacherartikel zu billigsten Preisen in großer Auswahl.

Kommissionslager

bei den Herren: Traug. Glauß in Glashütte, N. Seeger in Kreischa, D. Bender in Belschhufe, C. Gaschke in Rabenau, B. Walter in Dippoldiswalde, Herrengasse.

Der Kirchenvorstand zu Sabisdorf besteht nach erfolgter Ergänzungswahl außer dem Unterzeichneten nunmehr aus den Herren:

- Gutsbes. Karl Gottlob Püschel, stellvertretender Vorsitzender, Sabisdorf,
- Gutsauszüger Karl Christlieb Schwenke, aus Sabisdorf,
- Gem.-Vorst., Gutsbes. Frdr. Köhler, aus Obercarsdorf,
- Gem.-Vorst., Gutsbes. Aug. Krumpolt, aus Obercarsdorf,
- Fabrikbes. Bernhard Straube aus Raundorf,
- Gem.-Vorst. Karl Ferdinand Aysel aus Niederpöbel und Sabisdorf, am 10. Januar 1884.

P. Kabl.

Auktion.

Montag, den 14. Januar d. J., von Vormittags 10 Uhr an, sollen folgende, zur Konkursmasse des Handelsmannes Ernst Zimmermann in Reichstädt, C.-Nr. 95a, gehörigen Gegenstände, als: 1 Pferd, 1 hochtragende Kuh, 1 Kalbe u. 5 Stück Schweine, sowie die vorhandenen Kartoffeln, Futterrüben und Brennholz gegen Baarzahlung versteigert werden. Reichstädt, am 7. Januar 1884. Der Konkursverwalter.

Auktion.

Sonnabend, den 19. Januar d. J., von früh 10 Uhr an, sollen im Gehöfte des Herrn Bernhard an der Weiskerth hier, 2 starke Lastwagen mit Leitern, 4 Last- und 1 Spazierschlitten, Pferdegeschirr, Ackerzeug, 1 Wagenwinde, Ketten, Unterwürfe, eiserne Hemmschuhe und verschiedenes Andere versteigert werden. Dippoldiswalde. Preisler, Aukt.

Auktion.

Nächsten Dienstag, den 15. Januar, soll von Vorm. 9 Uhr an in Frauenstein, Wassergasse 9, der Nachlaß der verstorbenen Frau Lippmann, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidern, Möbel, Getreide,

Heu, Grummet, Kartoffeln, Runkelrüben, Haus- und Wirtschaftszuventar u. dergl. m. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Gardtmann, L.-R.

Dank.

Am Morgen des hohen Neujahrtages wurden wir zu unserem 25jährigen Ehejubiläum mit einem Ständchen des Raundorfer Musikchors überrascht, das unser Sohn veranstaltet hatte; sodann stellten sich mit reichen Geschenken die Geschwister der Mutter ein. Ihnen Allen, sowie auch Herrn Eichler in Oberhäslich, danken wir von Herzen und wünschen, daß sie den gleichen Ehrentag erleben mögen. Sabisdorf. Friedrich Klog und Frau.

Friedrich Klog und Frau.

Ehrenerklärung.

Die von mir gegen Herrn Schmiedemstr. August Sommerschub in Raundorf ausgesprochene Beleidigung, daß derselbe einen gegen mich gerichteten Brief an eine mir zugeneigte Verwandte geschrieben habe, nehme ich als un wahr zurück und erkläre denselben als einen Ehrenmann. Raundorf, am 9. Januar 1884. Selma Zimmermann.

Raundorf, am 9. Januar 1884.

Selma Zimmermann.

Wohnung und Expeditionslokal des Unterzeichneten befinden sich von jetzt ab Oberthorplatz Nr. 159B, 1 Treppe, im Hause des Herrn Privatw. Wendler.

Dippoldiswalde, den 9. Januar 1884.

A. Froberg, Vermessungs-Ingenieur.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Rothe's Zahnwasser,

à Flacon 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachfolger, Berlin.

In Dippoldiswalde nur echt bei Herrn

S. A. Linde.

Großes Lager böhmischer Bettfedern

in verschiedenen Sorten, sowie Daunen und fertige Betten empfiehlt bei Bedarf einer freundlichen Beachtung. Schnellste Bedienung.

Friedrich Richter in Dippoldiswalde, Herrengasse, gegenüber Herrn Kaufmann Linde.

Um leicht in 52 Wochen (1 Jahr) zu Stoff zu einer Weste, Hose, Rock oder Winterrock, Damenkleid oder wollenen Strümpfen und seidenen Lächern u. s. w. bei mir zu gelangen, richte ich von Neujahr 1884 bis Neujahr 1885 Wochensteuer ein, und zwar:

- 5 Pfg. pro Woche guten Stoff zu einer Weste,
- 10 " " " 2 Paar gute große Füllschuhe,
- 20 " " " guten Stoff zu einer Hose,
- 30 " " " Stoff zu einem guten Gehrock,
- 50 " " " guten Stoff zu einem Winterrock,
- 20 " " " für ein Damenkleid,
- 20 " " " wollene Strümpfe und seidene Lächer,
- 20 " " " 2 Bettüberzüge mit Kopfkissen.

Kreischa, im Dezember 1883. S. Worm.

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarthe etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt, wie die aus der heilsamen Spitzwegerichspflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne in Wien. Depot in Dippoldiswalde bei S. A. Linde, in Glashütte bei A. Tegner.

Coffee,
aus erster Hand, direkt von den Plantagen, zu wirklichem Export-Preisen.

1/2 Pfd. Campinas, groß-	7.35
grünlich, gut	
1/2 " " Campinas, rechteckig,	7.25
fröhlich und gut	
1/2 " " Guatemala, grün-	8.50
lich, sehr beliebte Sorte	
1/2 " " Guatemala, grün,	9.25
fröhlich und fein	
1/2 " " Guatemala-Perl,	10.50
gut, grün, fein	
1/2 " " Portoriko, weißlich,	10.50
sehr empfehlenswerth	
1/2 " " Java, groß, kräftig	10.25
und fein	
1/2 " " Java-Frangar,	12.25
braun, vorzüglich	
1/2 " " Java-Perl, klein-	10.50
grün, schöne Perlen	
1/2 " " Menado, weißb.,	12.75
hochfein	
1/2 " " Neilgherry, klein-	13.50
grün, sehr fein	
1/2 " " Plant-Ceylon,	12.25
groß, hochfein	
1/2 " " Arab. Mokka, echt,	13.50
sehr fein	

einfaßlichste Zell, Porz u. Guts, also frei Meiner. **Born & Dauch**, Dresden, Caffee-Import-Geschäft, (etabliert 1862). Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5. Transit-Lager: Hamburg, alter Wandrath Nr. 6. Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4.

Unübertrefflich,
seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.



Rheinischer Trauben-Brust-Honig
W. ZICKENHEIMER-MAINZ

Der rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 17 Jahren aus auserlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genusmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Echt zu haben unter Garantie in der Apotheke zu Dippoldiswalde und bei Emil Neuhaus in Rabenau.

Hafer, Wicken, Heu und Stroh kauft stets per Kasse Ernst Opitz in Hainsberg, am Bahnhof.

Posten von 50 Zentner an hole selbst ab. Lieferung aller Sorten Kohlen per Bahn, sowie An- und Abfuhr von Stückgütern zu mäßigem Preis.

Fastenbretzeln,

täglich frisch, empfehlen
Germann Siegert. Ernst Schneider.

Sophas,

das Stück von 10 Thlr. an, verkauft
A. Geier in Spechtritz.

Birken

sind zu verkaufen in Malter Nr. 6.

Ein getragener Heberzieher und ein Schreibepult sind billig zu verkaufen bei
Uberndorf. E. Knackfuß.

Ein noch im guten Zustande befindlicher Kupferner Kessel, 90 bis 95 Liter Wasser fassend, ist preiswerth zu verkaufen in Obercarsdorf Nr. 5b.

100 Ztr. Tymotheestroh

sind zu verkaufen bei
Kröner in Ammeldorf.

2 Goldpaduaner-Hennen kauft, 2 Hähne und Buchtauben

verkauft Lehrer Lucas in Reinholdshain.

2 schöne Zuchtschweine

sind zu verkaufen in Oberfrauendorf Nr. 20.

Eine junge tragende Buchtkuh

ist verkäuflich im Gute Nr. 19 in Sadisdorf.

Ein Transport junger hochtragender Zug- und Zuchtkühe trifft heute ein und stelle dieselben zu billigsten Preisen zum Verkauf.
Ernst Glöckner in Reichstädt.

Achtung!

Den 12. Januar komme ich mit einem großen Transport schöner harter Brandenburger

Zu pferde

hier an, und stelle dieselben Montag, den 14. d. M. und folgende Tage in Dippoldiswalde „zum Sirsch“ zu billigstem Preise zum Verkauf.
Ernst Zimmermann, Preshendorf.

Nächsten Sonnabend, den 12. Jan., treffe ich mit einem großen Transport

junger Arbeitspferde

hier ein, welchen ich zu den solidesten Preisen zum Verkauf stelle.
Uberndorf. Carl Boden.

Tymothee

sucht möglichst in Parthien, auch von Zwischenhändlern, zu kaufen
Louis Schmidt, Samenhandlung, Oberthorplatz.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die Rosschlächtereier von
Ernst Hartmann in Pötschappel.

Ein kleiner grau-brauner Hund mit weißer Brust, weißen Vorderfüßen und ledernem Halsband mit Steuermarkte Dippoldiswalde Nr. 558 ist am 2. Januar in Pössendorf abhanden gekommen. Abzugeben in Nr. 5 in Werthelsdorf bei Liebstadt.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir die Person, welche meinen Hund gestohlen hat, so nachweisen kann, daß ich dieselbe vor Gericht fordern kann.

W. Drechsler, Cunnersdorf b. Glashütte.

Eine Stube mit Kammer, Keller und Bodenraum ist zu vermieten Schußgasse Nr. 118.

Restoration Berreuth.

Sonntag, den 13. d. M., ladet zum
Bratwurstschmauß
freundlichst ein W. Ulrich.

Ein Logis ist zu vermieten. Wassergasse 73.

Eine Unterstube mit Zubehör ist zu vermieten und zu Östern zu beziehen: große Wassergasse Nr. 74.

Ein möbliertes Logis ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Markt 46.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, reinliches und arbeitsames Dienstmädchen findet möglichst sofort Stellung. Näheres in der Exp. dieses Blattes.

Eine Klein-Magd

wird gesucht. Zu erfahren bei Frau Kögel in Dippoldiswalde.

Ein kräftiger Knabe, welcher die Schmiedeprofession erlernen will, findet ein Unterkommen bei S. Beugel, Schmiedemeister in Dippoldiswalde.

Gesucht

wird ein junger, williger und kräftiger Mensch, welcher etwas Feldbau und mit Pferden umzugehen versteht. Näheres im Gasthof zu Rabenau.

Frisches Rind- und Schweinefleisch

empfiehlt Einhorn, in der „Sonne“.

Frisches Rofffleisch und Wurst

empfiehlt Bernhard Böhme, Mühlstraße.

Heute Sonnabend Schlachtfest.

Von 9—10 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst und Schweinsknöchel mit Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein Einhorn, in der „Sonne“.

Reichskrone Dippoldiswalde.

Heute Sonnabend Schweinschlachten. Von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Heinold.

Gasthof Reinholdshain.

Sonntag, den 13. Januar, ladet zum
Karpfen-Schmauß
freundlichst ein Ad. Praffer, Gastwirth.

Gasthaus zu Elend.

Sonntag, den 13. Januar,
Plinzen-Schmauß und Tanzmusik,
Tour 5 Pfg.,
wozu freundlichst einladet J. Wirthgen.

Gasthof zu Luchau.

Sonntag, den 13. Januar,
Concert

vom Stadtmusikdirektor S. Hennig aus Glashütte. Auftreten der kleinen Violinspieler im Alter von 7 bis 14 Jahren. Nach dem Concert Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg. Dazu ladet ganz ergebenst ein E. Rafe.

Gasthof zu Spechtritz.

Sonntag, den 13. Januar,
Bockbierfest und Ballmusik,
wozu freundlichst einladet G. Dresschner.

Sachsenhof Klingenberg.

Morgen Sonntag, großes Bockbierfest und Bratwurstschmauß. Stoff ff., Felsenkeller, ff. Bodwürstchen und Bodmägen. Rettig gratis. Mit verschiedenen Speisen werde bestens aufwarten und ladet ergebenst ein N. Schurig.

Montag, den 14. Januar, ladet zum
Schlachtfest, sowie Abends zu Bratwurst,
ergebenst ein J. Dickmann, Schußgasse.

Dienstag, den 15. Januar,

Karpfen-Schmauß

im Gasthof zu Uberndorf,
wozu ergebenst einladet Esyig.

Gasthof Burkensdorf.

Dienstag, den 15. Januar
großes Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. Jäger-Bataillons
Nr. 12, unter Leitung des Herrn Musikdirektor
Bernhardt Jäger.

Anfang 8 Uhr. Entree 60 Pfg.
Billets à 50 Pfg. sind bei dem Unterzeichneten zu haben.
Nach dem Concert Ball.

Es ladet hierzu ergebenst ein
Germann Fröbel, Gastwirth.

Mittwoch, den 16. Januar,

Karpfenschmauß

im Gasthof zu Seifersdorf,
wozu ergebenst einladet F. Diegsh.

Mittwoch, den 16. Januar,

Karpfenschmauß

im Gasthof zu Sirschbach,
wozu ergebenst einladet S. Dypelt.

Erbgericht Kreischa.

Mittwoch, den 16. Januar,
Karpfen-Schmauß
mit starkbesetzter Ballmusik
von der Kapelle der „Goldenen Höhe“,
wozu freundlichst einladet W. Gotthardt.

„Erholung.“

Sonntag, den 13. Januar 1884, im Saale des
Schießhauses, auf vielseitiges Verlangen zum
zweiten Male:

Ihre Familie,

Vollständ. in 4 Akten von J. Stinde und G. Engels.
Reinertrag zum Besten der Kaltwasser-
Badeanstalt.

Eintritt 40 Pfg., ohne der Mithätigkeit Schranken
zu setzen. — Anfang punkt 7 Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein
die Gesellschaft „Erholung“.

Nach dem Theater Ball.

Kasino-Verein Reinhardtsgrünna.

Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags Punkt
3 Uhr,

Generalversammlung.

Tagesordnung:
Rechnungsablegung.
Wahl der Vorstandsmitglieder.
Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten.
D. B.

Versammlung des landwirthschaftl.

Bereins zu Beerwalde u. Umgegend
Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthof zu Ruppendorf. D. B.

Sonntag, den 13. Januar, von 3—6 Uhr,

General-Versammlung

der Unterstützungskasse „Eintracht“,
eingeschrieb. Hilfskasse, zu Seifersdorf u. Umg.
bei Herrn Gastwirth Diegsh.

Tagesordnung:

1. Ablegung der Jahresrechnung.
2. Wahl dreier Vorstandsmitglieder.
3. Besprechung: Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Theilnehmung wird gebeten. D. B.

Kranken-Unterstützungs-Verein

für Niederpöbel und Umgegend.
Wegen Abschluß der Jahresrechnung werden die
Mitglieder, welche noch mit Monatssteuern in Rück-
stand sind, ersucht, dieselben baldigst einzuzahlen.
D. B.